

Tätigkeitsbericht Bildungsbüro Tempelhof-Schöneberg 2025

I. Sozialräumlich ausgerichtete Förderprogramme im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) zur Verbesserung von Bildungschancen

Campusentwicklung Marienfelde: Die Pädagogische Werkstatt

In Marienfelde hat zum 15.08.2025 die „[Pädagogische Werkstatt Marienfelde](#)“ ihre Arbeit aufgenommen. Das Programm setzt die SenBJF in Kooperation mit der Stiftung Ein Quadratkilometer Bildung um. Die „Pädagogische Werkstatt“ ist ein Ort des Austauschs und Dialogs mitten im Quartier für pädagogische Fach- und Führungskräfte, Ehrenamtliche, Eltern und Kinder. Die beteiligten Bildungsakteurinnen und -akteure entwickeln bedarfsgerechte Aktivitäten und Maßnahmen vor Ort mit dem Ziel, auf gerechtere Bildungschancen aller Kinder und Jugendlichen hinzuwirken. Schlüsselschule ist die Marienfelder Grundschule, um die das Netzwerk aufgebaut wird. Träger der „Pädagogischen Werkstatt Marienfelde“ ist die RAA Berlin. Das Kurzkonzept mit den Vorhaben des Bezirkes am Standort Marienfelde und mit der Formulierung pädagogischer Kernziele wurden vom Bildungsbüro in Abstimmung mit den betreffenden Ämtern (regionale Schulaufsicht, Schul- und Sportamt, Jugendamt, Gesundheitsamt und SIBUZ) sowie der Marienfelder Schule als Schlüsselschule abgestimmt. Das Bildungsbüro ist in der lokalen Steuerungsgruppe regelhaft vertreten und begleitet das Projekt von Bezirksseite aus.

Mittelgeber: SenBJF, Stiftung Ein Quadratkilometer Bildung

Laufzeit: voraussichtlich 8 Jahre

Fördervolumen: ca. 130.000 Euro jährlich

Förderprogramm „Zukunftskieze“ im GI-Gebiet Nahariyastraße

In Lichtenrade konnte das Projekt „[Zukunftskiez Nahariyastraße](#)“ zum 01.09.2025 starten. Das Modellprojekt „Zukunftskieze“ wird von der SenBJF gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen gefördert. Die Modellgebiete liegen in Handlungsräumen der Ressortübergreifenden Gemeinschaftsinitiative (GI) zur Stärkung sozial benachteiligter Quartiere. Ein „Zukunftskiez“ soll zur Verbesserung der Kooperationen der Bildungsakteure im Sozialraum beitragen. Das Quartier wird als Lern-, Begegnungs-, Bildungs- und Lebensort verstanden. Langfristig trägt ein „Zukunftskiez“ dazu bei, die Möglichkeiten auf gleiche Bildungschancen, Integration und Teilhabe von allen Menschen im Quartier zu erhöhen.

Nach ressortübergreifender Abstimmung hat der Bezirk unter Federführung des Jugendamtes Fördermittel für den Handlungsraum Nahariyastraße (Lichtenrade) beantragt. Das Bildungsbüro hat bei der Antragsstellung maßgeblich mitgewirkt und die konzeptionelle Entwicklung der Projektvorhaben unterstützt. Das Projekt wird von der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Lichtenrade umgesetzt.

Das Bildungsbüro wird das Modellprojekt in der lokalen Steuerungsrunde weiterhin begleiten und unterstützt bei der jährlichen Antragsstellung.

Mittelgeber: SenBJF und SenStadt

Laufzeit: voraussichtlich 8 Jahre

Fördervolumen: 130.000 Euro jährlich

Förderprogramm „Lokale Bildungsverbände nachhaltig sichern und stärken“

Da die Bildungsverbände Lichtenrade und Marienfelde ab 2026 in die beiden neuen oben genannten Förderprogramme überführt sind, gilt es, die Bildungsverbundstrukturen im Bezirk neu aufzustellen.

Nach Abstimmung in der operativen Steuerungsrunde zur Kooperation „Schule-Jugendhilfe-Gesundheit“ sollen die Mittel aus dem Förderprogramm [„Lokale Bildungsverbände nachhaltig sichern und stärken“](#) in eine erweiterte Förderregion Nord fließen und der bisherige Bildungsverbund Schöneberg Nord erweitert werden. Hintergrund sind die sich in den Süden des Planungsraumes verschiebenden Problemlagen. Eine besondere Belastung erfahren die Schulstandorte im Schöneberger Norden und Süden und in Tempelhof, die eine überdurchschnittlich hohe Anzahl an Kindern aus Gemeinschaftsunterkünften aufnehmen. Diese Schülerinnen und Schüler benötigen spezifische, auf ihre Lebensrealität zugeschnittene Förderangebote, die über die Ressourcen einzelner Einrichtungen hinausgehen. Durch den Bildungsverbund sollen die Kooperationsstrukturen vertieft werden, um diesen multiplen Herausforderungen systematisch und wirksam begegnen zu können. Eine Neugründung des Bildungsverbundes Tempelhof/Mariendorf konnte in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt bereits initiiert werden. Um sowohl den einzelnen Sozialräumen gerecht zu werden als auch Maßnahmen abzustimmen und den Wissenstransfer zu gewährleisten, soll die Prozessbegleitung in den Teilnetzwerken erfolgen als auch eine übergreifende Steuerungsgruppe zweimal jährlich stattfinden.

Es besteht die Notwendigkeit, Strategien in einem größeren Kontext als nur in den lokalen Sozialräumen zu entwickeln. Dies ist entscheidend, da viele Träger nicht nur in einem Planungsraum aktiv sind, sondern überregional arbeiten und dadurch wertvolles Wissen und Ressourcen einbringen können. Ziel für die Region ist es

- die Bildungslandschaft durch eine engere, strategisch geführte Kooperation zu gestalten.
- gezielte, präventive und integrative Maßnahmen für besonders belastete Kinder und Jugendliche zu entwickeln und zu implementieren.
- die vorhandenen überbezirklichen Ressourcen der Träger und der Ämter optimal für die Region Nord zu nutzen.

Die Einreichung des Antrags ist im Dezember 2025 erfolgt. Eine Bewilligung wird Anfang nächsten Jahres erwartet. Die Koordination der Bildungsverbände übernimmt vorerst das Bildungsbüro.

Mittelgeber: SenBJF

Laufzeit: 1 Jahr

Fördervolumen: 50.000 Euro

II. Schwerpunktthema Mehrsprachigkeit und Sprachbildung/Sprachförderung

Das Bildungsbüro hat im ersten Halbjahr mit dem Sprachberaterteam des SIBUZ eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Sprachbildung und Sprachförderung in der Kita“ als Fortbildung für Erzieherinnen und Erzieher durchgeführt. Die Veranstaltung hat großen Anklang gefunden und war mit 30 Personen ausgebucht. Drei Termine mit folgenden Themen fanden statt: „Einschätzung des Sprachstandes“, „Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung“ und „Übergang Kita-Grundschule“.

In Kooperation mit der VHS wurden im zweiten Halbjahr Kurseinheiten zum Thema „Mehrsprachigkeit als Chance“ basierend auf dem Heidelberger Elternworkshops im Elternkurs in der Neumark-Grundschule und in zwei Elternkursen auf dem geplanten Schulcampus in der Ella-Barowsky-Straße umgesetzt.

Das Bildungsbüro führt eine Angebotsübersicht weiter, in der die verschiedenen Angebote zur Mehrsprachigkeit im Bezirk aufgeführt werden, welche die Sprachbildung mehrsprachig aufwachsender Kinder unterstützen. Die Übersicht wird im Halbjahresrhythmus aktualisiert. Sie wird auf der Seite des Bildungsbüros als Download zur Verfügung gestellt: www.berlin.de/ba-ts/bildungsbuero/

Mittelgeber: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Laufzeit: 1 Jahr

Fördervolumen: 5.000 Euro

III. Bildungsmonitoring

Ein Set erster Basisindikatoren wurde graphisch aufbereitet und auf der Homepage im Frühjahr 2025 veröffentlicht. Dazu gehören die Betreuungsquoten von Kita-Kindern, die Entwicklung der Schülerzahlen im Bezirk, die Anmeldungen nach Erstwunsch beim Übergang von der Grundschule an die Oberschule differenziert nach Schulformen, die Abgänge von allgemeinbildenden Schulen, die Top 30 Ausbildungsberufe im Bezirk mit Ausbildungsstellen und BewerberInnen sowie die Belegungen an der VHS.

Kontakt Bildungsbüro Tempelhof-Schöneberg:

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin
Abt. für Schule, Sport, Weiterbildung und Kultur
Schul- und Sportamt
Alarichstraße 12-17
12105 Berlin

bildungsbuero@ba-ts.berlin.de

www.berlin.de/ba-ts/bildungsbuero